



Bundesministerium
für Gesundheit



Die elektronische Gesundheitskarte

- Grundlagen, Projektstand und Ausblick -

Doris Wilke

Bundesministerium für Gesundheit

Referat Z26 – Technische Fragen der Telematik

XML-Tage in Berlin 2007 – E-Health

26. September 2007



Schlüsselinstrument elektronische Gesundheitskarte

EUROPÄISCHE KRANKENVERSICHERUNGSKARTE



Unterschrift/Signature
Die Versichertenkarte ist nicht übertragbar.

3. Name	KOCH	
4. Vornamen	SANDRA	5. Geburtsdatum 25/08/1965
6. Persönliche Kennnummer	A123456781	7. Kennnummer des Trägers 123456789 - MUSTERKASSE
8. Kennnummer der Karte	80276123450123456781	9. Ablaufdatum 31/12/2010

MUSTER

Europäische Rückseite

Gesundheitskarte



Sandra Koch
Musterkasse
123456789
Versicherung

A123456781
Versichertennummer



Deutsche Vorderseite

Quelle:



Gesellschaft für Telematik-Anwendungen der Gesundheitskarte gGmbH



Rechtliche Grundlagen

- **Gesetz zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenversicherung (01.01.2004)**
Auftrag an die Selbstverwaltung zur Schaffung der für die Karte notwendigen Telematik-Infrastruktur
- **Verwaltungsvereinfachungsgesetz (30.03.2005)**
- **Gesetz zur Organisationsstruktur der Telematik im Gesundheitswesen (28.06.2005)**
 - Rechtlicher Rahmen für **gematik**
 - Auftrag zum **Aufbau der Telematikinfrastruktur**
 - Mehrheitsprinzip
 - Ersatzvornahmemöglichkeiten durch Rechtsverordnung
- **Rechtsverordnung zur Durchführung der Testphase**



Mehr als ein Kartenprojekt

→ **Komponente Gesundheitskarten:**

- ◆ Identifikation für den Versicherten
- ◆ lokale Datenspeicher
- ◆ Schlüssel und Querverweise auf dezentrale Daten

→ **Komponente Heilberufs- und Berufsausweise:**

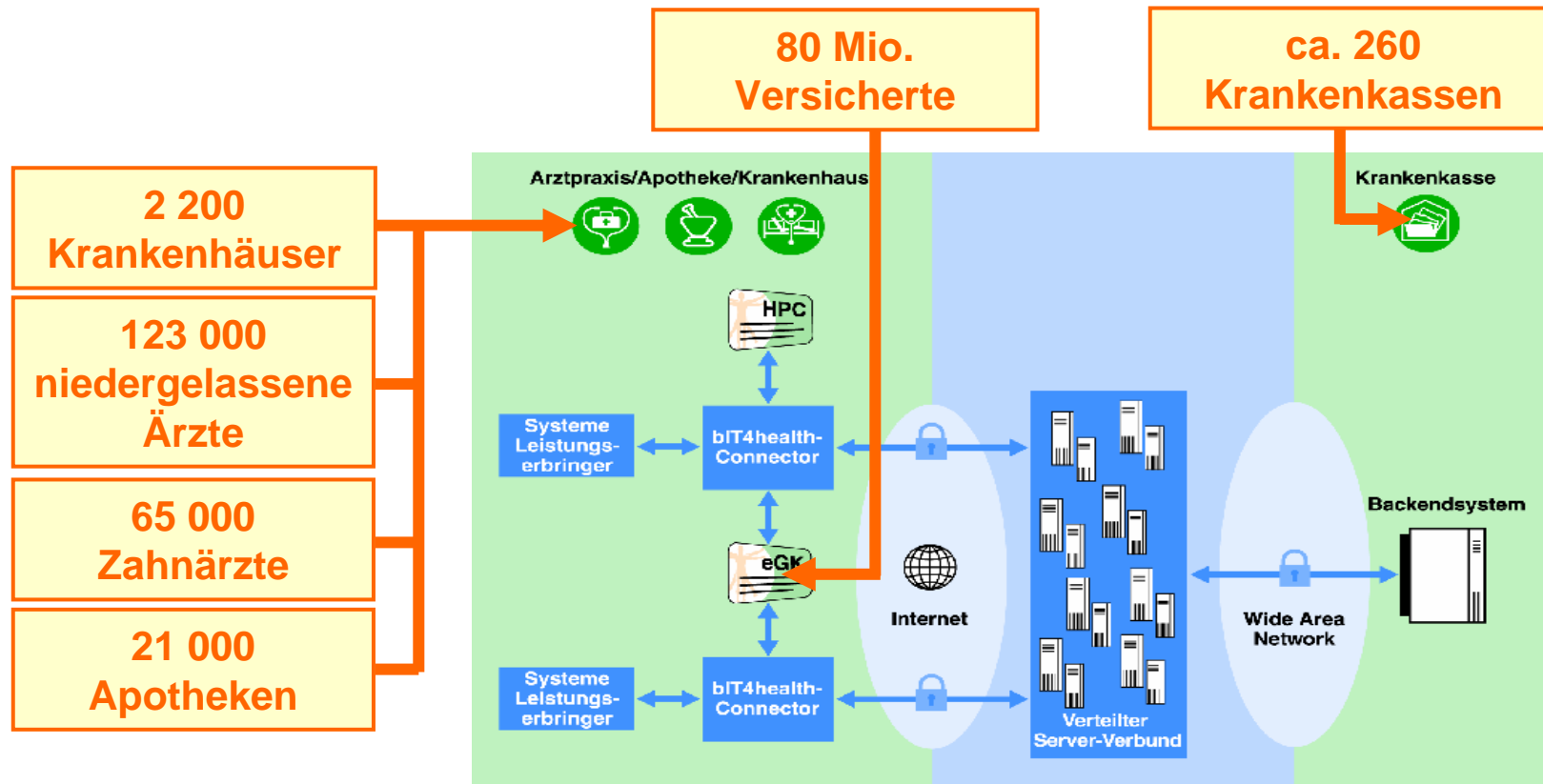
- ◆ Identifikation der Leistungserbringer
- ◆ Zugang zu Daten und Diensten der Telematik
- ◆ Signatur und Transportverschlüsselung

→ **Telematik-Infrastruktur:**

- ◆ Netz für verpflichtende **und freiwillige** Anwendungen

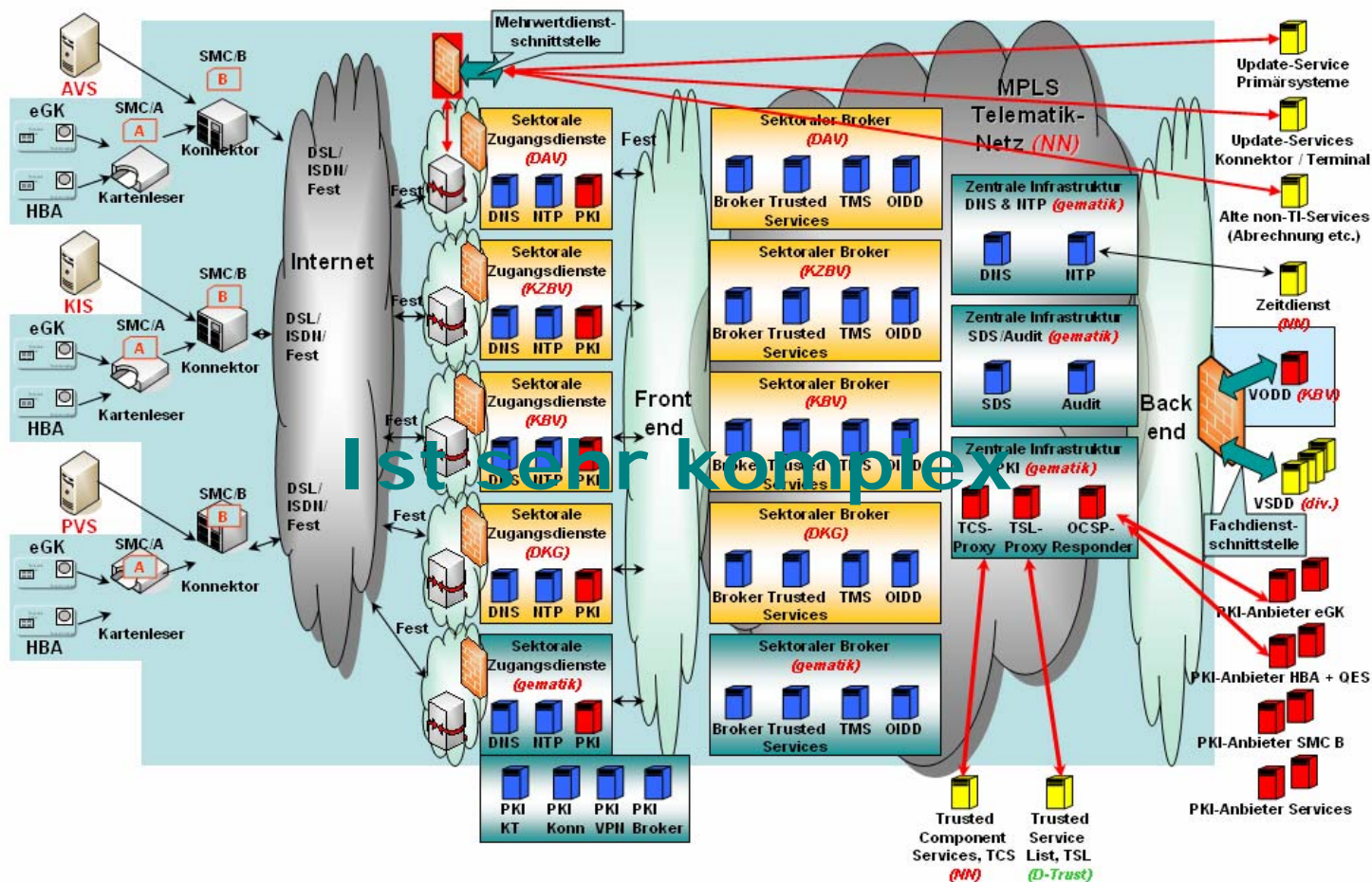


Vernetzung im Gesundheitswesen



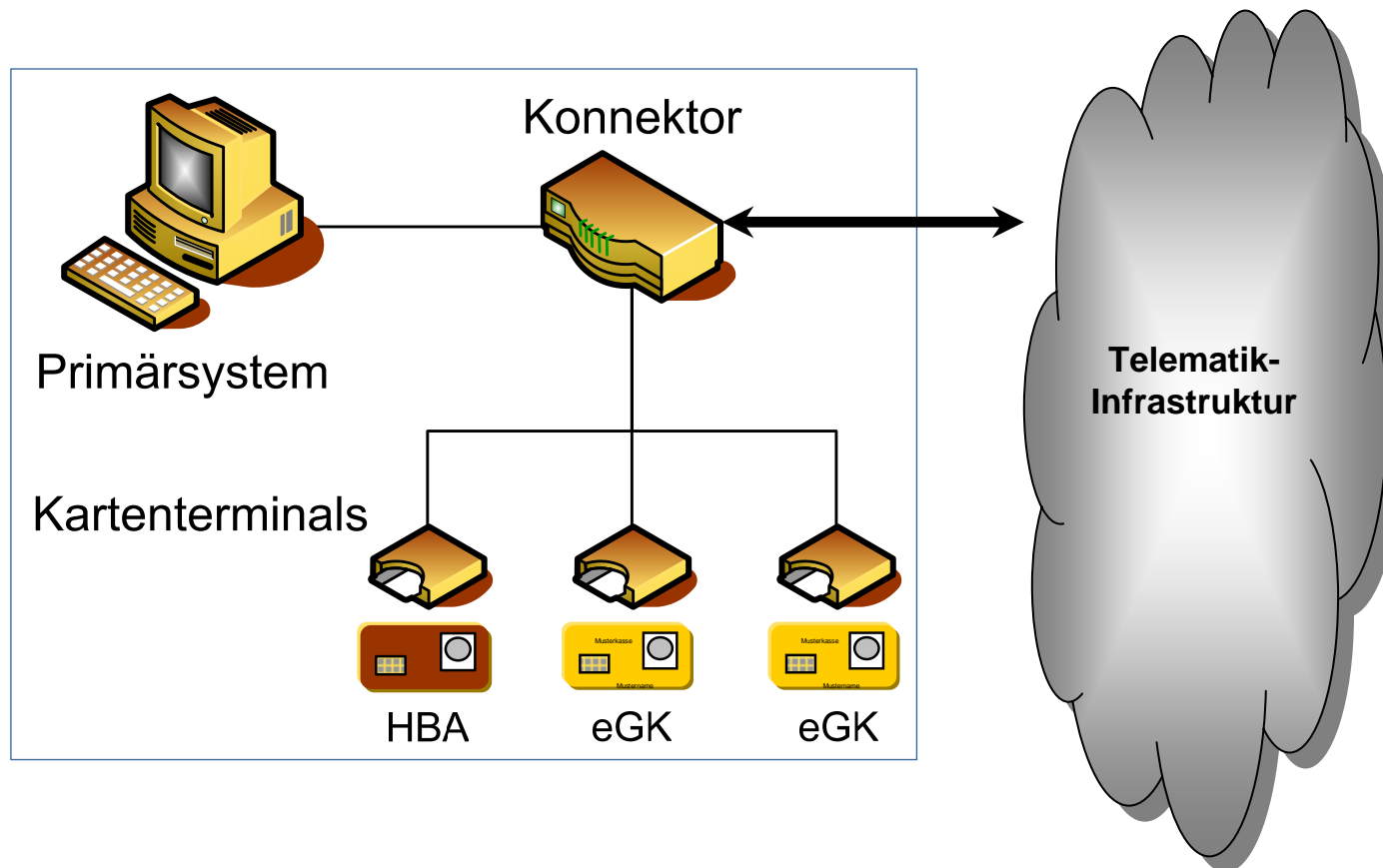


Die Telematik-Infrastruktur





Telematik-Infrastruktur: Anbindung





Eckpunkte der Telematik-Infrastruktur

- **Gesicherter Zugang**
 - ◆ über Konnektoren
- **Gesicherte Adressierung / Identität**
 - ◆ über HBA's, BA's oder SMC's und eGK's
- **Gesicherter Transport**
 - ◆ mittels kryptographischer Werkzeuge
- **Gesicherte Justiziabilität**
 - ◆ mittels elektronischer Signaturen

Grundlagen für den umfassenden Ersatz papiergebundener Kommunikation durch Telematik.



Patientenrechte und Datenschutz

- Gesetzliche Regelungen stellen **Patientenrechte** und **Datenschutz** sicher durch:
 - ◆ Einwilligung (individuell durch Betroffenen)
 - ◆ Leserechte (volles Einsichtsrecht)
 - ◆ Zugriffsregelungen (mittels HBA/BA und Protokollierung)
 - ◆ Verwendungsverbot (außerhalb der Gesundheitsversorgung)
 - ◆ Beschlagnahmeverbot (erweitert)
 - ◆ Strafrechtlicher Schutz (gegen unberechtigte Einsicht)



Beteiligte des Gesamtprojekts

- ◆ **gematik** – Sicherstellungsauftrag des Gesamtsystems.
- ◆ **Leistungserbringer** – HBA Herausgabe, fachliche Vorgaben.
- ◆ **Kostenträger** – VSD Anbindung, eGK Herausgabe.
- ◆ **Industrie** – Entwicklung von Komponenten, Betriebsaufgaben
- ◆ **BSI** – Schutzprofile, Sicherheitsvorgaben.
- ◆ **BfDI** – Datenschutz.
- ◆ **Bundesländer** – Gesetzliche Vorgaben HBA Herausgabe.
- ◆ **BMG** – Gesetzliche Vorgaben.

→ **Hoher Koordinierungsbedarf**



gematik: Organisationsstruktur der Telematik

- Errichtung einer Betriebsorganisation zur Schaffung der Telematikinfrastruktur
 - ◆ Definition der technischen Vorgaben
 - ◆ Sicherstellung von Test- und Zertifizierungsmaßnahmen
 - ◆ Übernahme von Aufbau und Betrieb soweit erforderlich (Interoperabilität und Kompatibilität)



Anwendungen der elektronischen Gesundheitskarte

→ Pflichtteil:

- ◆ administrative Daten
- ◆ Zuzahlungsstatus
- ◆ elektronisches Rezept
- ◆ europäische Vorgaben für die Inanspruchnahme von Leistungen in den Mitgliedstaaten der EU

→ freiwilliger Teil:

(wahlfrei für Inhaber)

- ◆ Arzneimitteldokumentation
- ◆ Notfalldaten
- ◆ Patientenquittung
- ◆ eArztbrief
- ◆ Patientenfach
- ◆ elektronische Patientenakte



Anwendungen der elektronischen Gesundheitskarte

elektronisches
Rezept



Notfalldaten



Versicherten
stammdaten



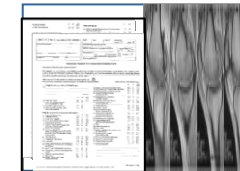
Arzneimittel-
dokumentation



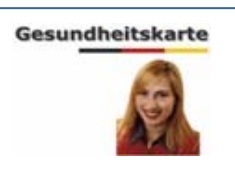
europäische
Rückseite



elektronische
Patientenakte



Passbild wie
„Ausweis“

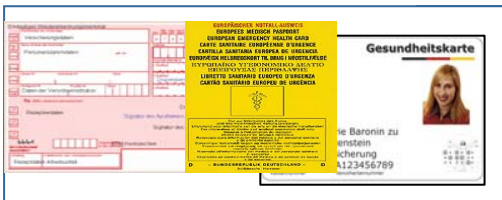
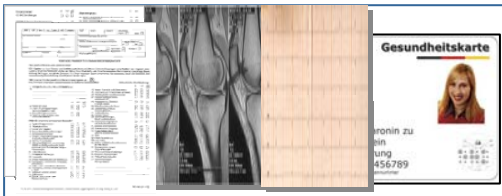


elektronischer
Arztbrief





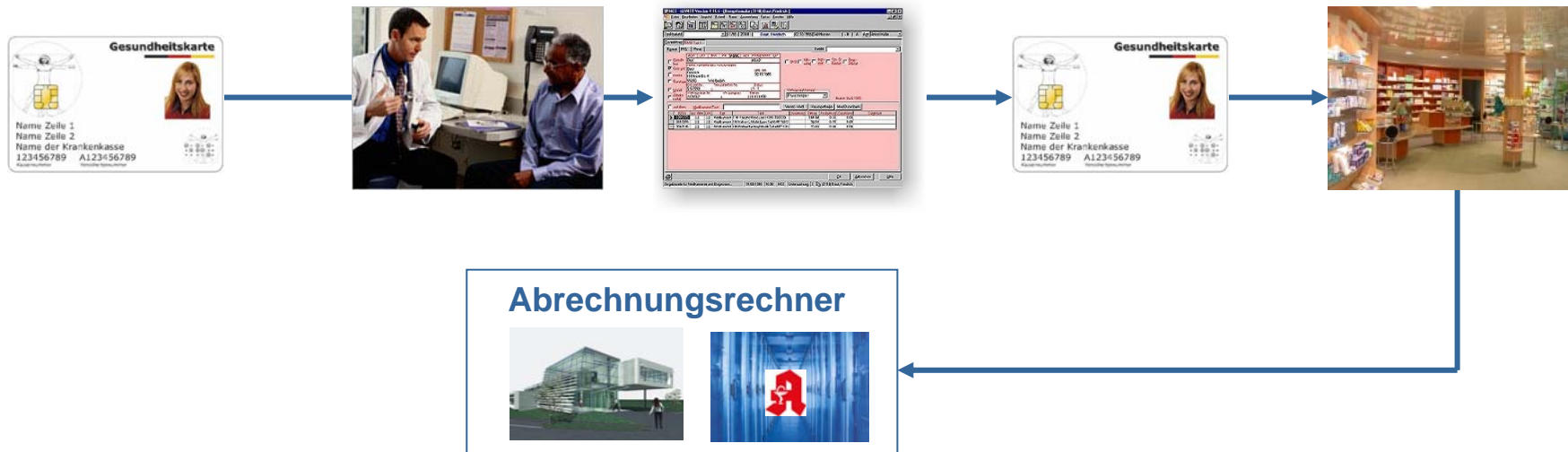
Schrittweiser Ausbau des Funktionsumfangs

 <p>The image shows two cards side-by-side. On the left is a 'Krankenversichertenkarte' (Health Insurance Card) for Ulrike Glücklich, with ID number 1234567 082251919. On the right is a 'Gesundheitskarte' (Electronic Health Card) for Prof. Luise-Marie Baronin zu Sandholz-Reitzenstein, with ID number 123456789.</p>	<p>parallele Nutzung von „alter“ KVK und elektronischer Gesundheitskarte</p>
 <p>The image shows a screenshot of an electronic prescription form on the left and a 'Gesundheitskarte' on the right. The prescription form contains fields for patient name, address, and medication details.</p>	<p>elektronisches Rezept, Notfalldaten</p>
 <p>The image shows a collection of colorful pills and capsules on the left and a 'Gesundheitskarte' on the right.</p>	<p>Prüfung der Arzneimittel-Therapie-Sicherheit, Heil- Hilfsmittel, Versandapotheke, eKiosk</p>
 <p>The image shows a screenshot of electronic patient records on the left and a 'Gesundheitskarte' on the right.</p>	<p>elektronische Patientenakte</p>



Die elektronische Verordnung

Rezepte werden ohne Medienbrüche transportiert





Ausbaustufen der freiwilligen Anwendungen

Stufe 1 Mini-EPA

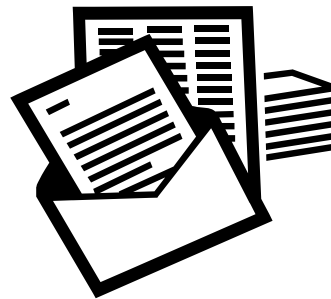
- Arzneimittel-
dokumentation
- Notfalldaten



Stufe 2 Textbasierte EPA

Zusätzlich:

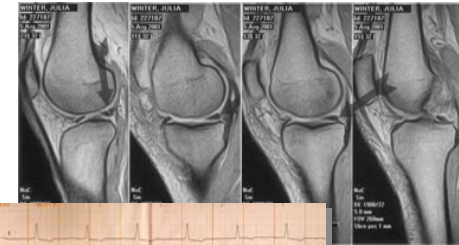
- Arztbriefe und
Befunde



Stufe 3 vollständige EPA

Zusätzlich:

- Bilddaten
-





Einordnung der ePA

- Die ePA unter der Kontrolle des Patienten **ersetzt nicht die institutionseigene medizinische Dokumentation** der Leistungserbringer.
- Die Dokumentation der Leistungserbringer ist gemäß der Dokumentationspflicht weiterzuführen.
- Die **ePA ist eine zusätzliche Dokumentation**, die in ihrem Stellenwert der Anamnese des Patienten gleichkommt (ausblenden = verschweigen von Erkrankungen).



Sichten und Kontext der Patientenakte

- Patientenakten können nach unterschiedlichen Kriterien die medizinischen Daten ordnen.
- Als Fallakte werden alle Daten eines Krankheitsfalles geordnet dargestellt und fachgebietsübergreifend geführt.
- Daneben sind verschiedene Sichten, z.B. Sortierungen nach Fachgebieten und medizinischen Parametern (Laborverlauf) möglich.
- Die Möglichkeit, wichtige Querverbindungen zwischen zeitlich weit auseinander liegenden Fällen zu erkennen, soll dabei erhalten bleiben.



Aspekte der technischen Realisierung

- Technisch wird ein einfacher Austausch von Daten zwischen der ePA und der Dokumentation der Leistungserbringer angestrebt.
- Es ist denkbar, dass die beiden Typen von Akten als verschiedene Sichten auf denselben Datenbestand aufgefasst werden können.
- Die elektronische Gesundheitskarte und der elektronische Heilberufsausweis sind die Sicherheitsanker für den Zugriff auf die ePA.
- Offene Standards für einheitliche Datenformate sind zu vereinbaren. Die ePA muss interoperabel für bundesweiten Informationsaustausch sein.



Rahmenbedingungen

■ Sicherheit und Datenschutz

Die Daten sind vor unbefugtem Zugriff geschützt. Zugriff ist an Gesundheitskarte gebunden. Tickets für temporäre Rechte.

■ Selbstbestimmung

Der Versicherte bestimmt jederzeit selbst:

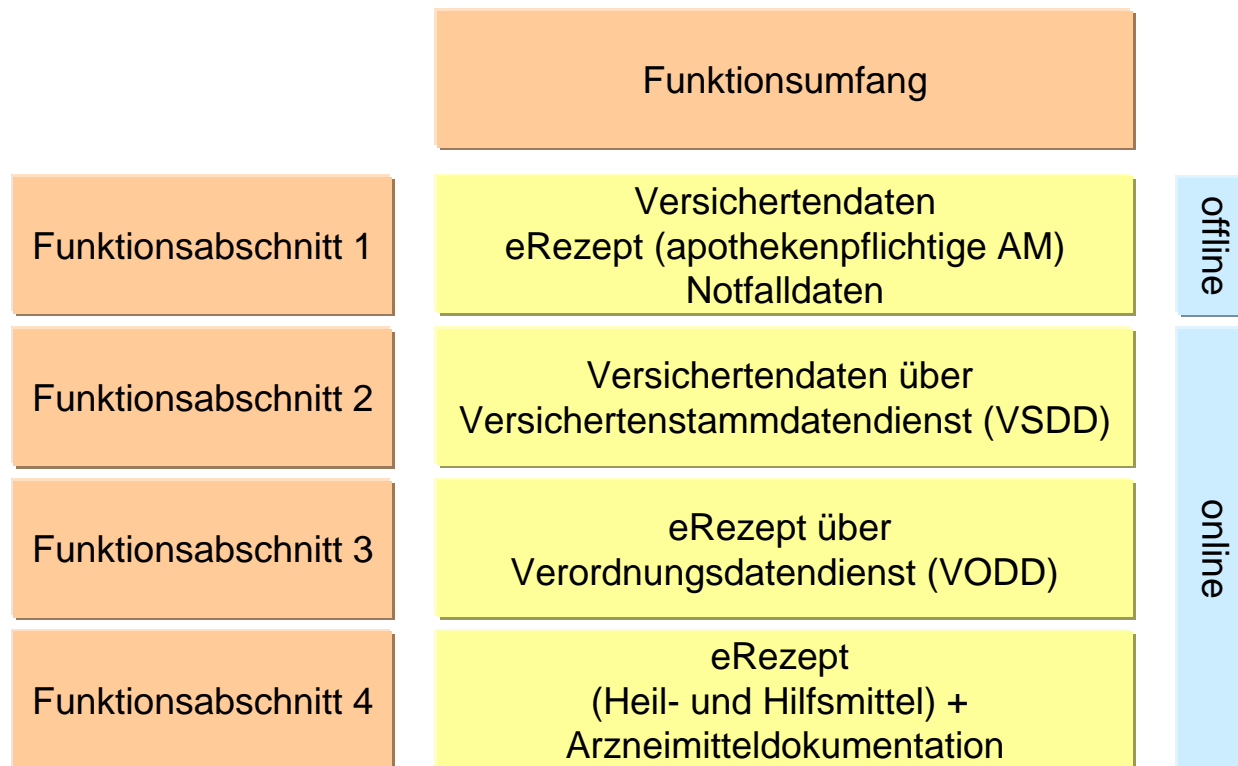
- ob er eine ePA will,
- welche Daten aufgenommen werden,
- welche Daten zu löschen sind,
- wem er die ePA oder Teile davon zugänglich macht.

■ Freiwilligkeit

Die Anlage und das Führen der ePA sind nicht von Bonus – Malus Anreizen abhängig zu machen!

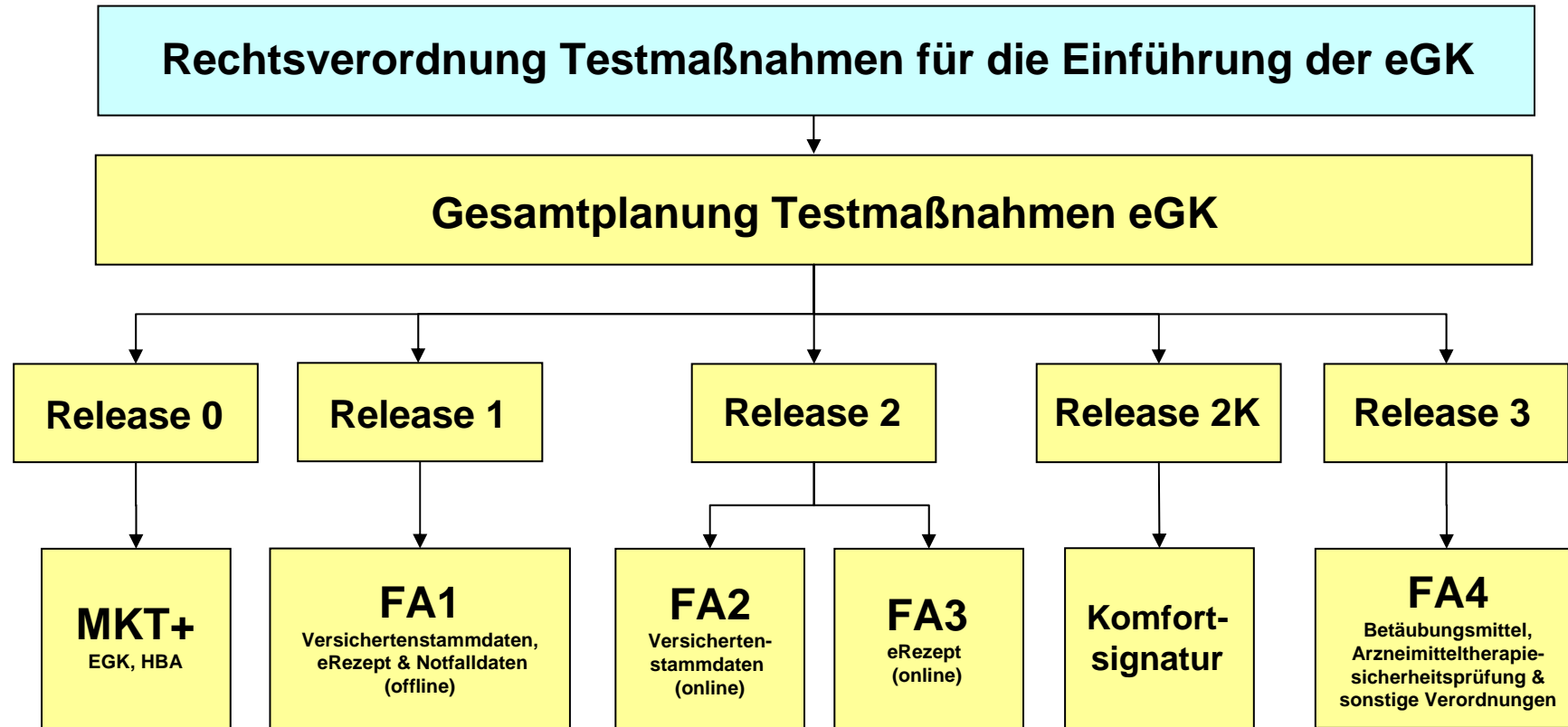


Funktionsabschnitte der Erprobung





Abfolgeplanung der Releases





Testregionen der Telematik-Einführung





Projektverlauf und Meilensteine





Bundesministerium
für Gesundheit

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
doris.wilke@bmg.bund.de

Fachinformation zur Gesundheitskarte

www.bmg.bund.de

Information aus der gematik

www.gematik.de

Bürgerinformation zur Gesundheitskarte

www.die-gesundheitskarte.de